

Gültverschreibung des Jacob Sigman zu Küsselbronn [Kieselbronn] über 10 fl. jährlich Gülte an das Spital zu Pforzheim

1572 Februar 15

Pergament

Siegel ist ab

Ich **Jacob Sigmann Einwohner zu Küsselbron** unnd mit ime **Agneßa** sein eheliche Haußfraw bekennenn offenntlich mit disem Brieue, das wir umb unnsers bessern nutzenns Willenn, sonnderlich aber mit gunstiger Verwierung des ernhaftgenn unnd fürnemenn **Wendel Stecher Vogts zu Maulbronn**, dem ersamen **Petter Schopffen, des Gerichts unnd Rahts. unnd als geordnetem Pflegern, des Spittals zu Pfortzheim**, unnd allen seinen Nachkommen, umb zehenn Gulden gutter genemer Landtswehrung, deren wir von ime zu unserm bessern Nutzen alß bar außgericht unnd betzaltt seinnd eins stentem äwigen Kauffs, wie der nach Vermög der rechten, und diß lanndtz Gewonheiten am crefftigsten seins sol und mag, recht und redlich verkaufft und zu kauffen gebenn haben, ein halben Guldin, freyer Gültten gemltter Wehrung, den wir oder unnser Erben, nun fürohin jerlich, unnd jedenn Jars, allein unnd besonder, uff Thome Appostoli, achtag vor oder nach ungevarlich, gen Pfortzheim heblich zu iren sichern hannden, unnd Gewaltt wider aller menniglichs Irrung und Eintrag, gar und gentzlich am allen jren Costen und Schaden, usser einer einigen Hand, ungetrent unnd untzertheilt, antwurten sollen und wollen, vonn auff ausser und ab, unnserr ein halben Morgen Weingartz ungevarlich inn der Schnaid, zwischen **Ruop Samen**, und **Enderis Erbach** gelegen, vornnen uff **Hanns Sigman** und hinden uff **Balthus Wesingen, Schultheissen** stossende. zinst der Herrschafft Maulbron jerlich zwein halber, und sonsten gegen menniglichenn unnersetzt, und unbekümert, besonder zeinßfrei ledig und aigen, denn..ch w.... oder unnser Erben, obgeschribne Gült jerlichs uff Zeit und Zil, unnd anstatt als obstrend mit nit raichen unnd bezalen würden, so haben alßdan ge...er Keuffer und seine Nachkommen gutt recht, das obgeschribenn Unnderpfannd, und wa daran abgieng, all annder unser und unnserer Erben, hab und Güetter, darumb anzugriffen und zubekömeren, immer so lang und vil, bis Juny jedes Jars, umb ir verfallenn Gültt, auch allenn Costen und Schaden, ein vekomenn Pezahlung beschehenn ist, Hievor unns unnser Erben, das obgeschriben Unnderpfand, nach einich ander unnser, unnd derselben hab, unnd Güetter, mit schirmen sol, einich Freyheit, nid Recht, noch Gericht, noch sonnst kein ander Fund list, unntrew sach noch Geuerde. So jemannd hier wider erdencken möcht, dann wir unns dessen alles, sambtt dem rechten gemeiner Vertzeihung widersprechende genntzlich vertzigenn unnd begebenn haben, doch ist unns unnd unsern Erben, hier inn zugelassen, also das wir nun fürohin, welches Jars, wir uff Tohme Appostoli wollen, denn obgeschribnen halben Guldin Gült, samentlich mit zehen Guldin Hauptguts jeoch mit verfallnen Gültten, auch Costen unnd Schaden, wol widerkauffenn, unnd ablössenn mögen, unnd wann wir solchen Widerkauff thun wollen, sollenn wir jnen, das ein vierttel Jars zuvor verkünden, unnd wir Schulthheis unnd Gericht zu Küsselbronn, bekennen auch sonnderlich hierhinnen, das vilgemeltter Gült Käuffer mit gesetztenn Unnderpfannden umb vorgeschriben Haupthut unnd Gültt, zu disenn Zeitenn gnugsam versichertt unnd belegt, also wa das unnser eigenn Sach wer, hettenn wir uff unnserr Aid daran ein gut bemügen, alles onne Geverd, unnd des zu warem Urkhunth, hab ich obgenannter **Jacob Sigman**, für mich unnd mein Hausfraw, unnd mit jnen wir Schultheis unnd Gericht erst bemeltt unnserer Erkenntnus halb, uff die Unnderpfannd gethan, mit Vleis erbetten, denn ernhaftten und furnemen **Wendel Stechern Vogt zu Maulbronn**, unnserr günstigenn Herrn, das er sein aigen Innsigel (doch ime seinen Erbenn, unnd ambtung jnn allweg onne Schaden) offentlich gehennckht hatt an disenn Brieff, so gebenn uff Montag denn fünffzehennnden February, im Jar nach Christi Geburt gezelet, eintausennnd fünffhundert sibennthige zwey: